

Veranstalter:

NÖ Landesarchiv (NÖ Institut für Landeskunde)
in Kooperation mit dem Stift Melk und dem Projekt SALVEMED

Wissenschaftliches Konzept und inhaltliche Organisation:

Jacqueline Schindler, Aaron Schwarz (NÖ Landesarchiv – NÖ Institut für Landeskunde)
Projektteam SALVEMED (FWF, PAT 1390723)

Organisation:

Jacqueline Schindler, Andreas Moser, Aaron Schwarz (NÖ Landesarchiv – NÖ Institut für Landeskunde)

Veranstaltungsort:

Kolomanisaal Stift Melk, Stiftsstrasse 1, 3390 Melk

Anmeldung bis 26. Juni 2026

online: www.noel.gv.at/symposion2026

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

Mo 09:00–16:00, Di 09:00–16:30, Mi 09:00–12:30

Tagungsgebühr:

€ 15,- für die Gesamttagung, € 5,- für Einzeltage
(inkl. Tagungsmappe, Rahmenprogramm)
Studentinnen und Studenten (bis 26 Jahre) kostenlos

Kontakt und weitere Informationen:

NÖ Landesarchiv – NÖ Institut für Landeskunde
Kulturbezirk 4, 3109 St. Pölten
+43 (0) 2742 9005 16255
post.k2veranstaltungen@noel.gv.at
www.noel.gv.at/landeskunde

Hinweise:

Bei der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit und der Dokumentation verwendet werden.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten!

Bild: Kuppelfresko der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Geburt in Maria Langegg (Niederösterreich) von Josef Adam Mölk (1773): Maria, Heil der Kranken.
© NÖ Landesarchiv, Collage von Wolfgang Kunerth, Foto: Uoaei1 (CC BY-SA 3.0 AT)

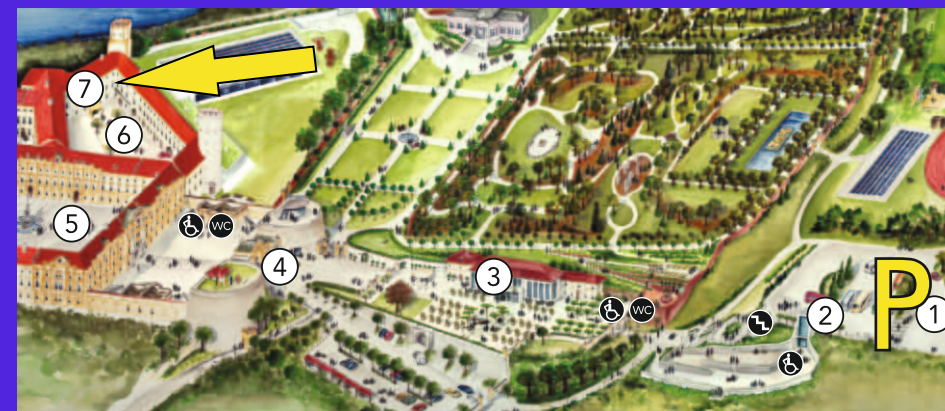
Gelebter Glaube – Praktiken, Objekte, Akteurinnen und Akteure vormoderner Frömmigkeit (15. – 18. Jahrhundert)

44. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde in Kooperation mit dem Stift Melk und dem Projekt SALVEMED

Stift Melk, Kolomanisaal, 6.–8. Juli 2026

Gelebter Glaube prägte über Jahrhunderte das Bild der niederösterreichischen Landschaft und ihrer Gesellschaft und fand seinen Ausdruck in Kirchen und Klosteranlagen, wie dem Stift Melk. Vormoderne Frömmigkeit lässt sich noch heute an Kapellen, Marterln und religiöser Kleinkunst im privaten und öffentlichen Raum ablesen. Geht man noch einen Schritt weiter, so werden unterschiedliche Personengruppen sichtbar, die diese Frömmigkeit auf vielfältige Weise praktizierten. Wallfahrten und Heiligenverehrung zählten ebenso dazu wie das persönliche Gebet, das sich materiell etwa in Bildern und Gebetbüchern ausdrückte. Das Leben religiöser Bruderschaften in seinen fest gefügten Formen fand neben organisierten Pilgerzügen und spontanen Glaubenshandlungen von Laien statt.

Im Zentrum der öffentlichen Tagung steht die Frage, wie sich Frömmigkeit zwischen dem 15. und 18. Jh. mit Blick auf Materialität, Akteurinnen und Akteure sowie Praktiken in Niederösterreich und vergleichbaren Regionen darstellte. Frömmigkeit wird dabei als ein vielschichtiges, wandelbares Phänomen beleuchtet, das sich in konkreten Objekten, religiösen Netzwerken sowie in sozialen, rituellen und performativen Praktiken niederschlug. Die Vorträge werden durch exklusive Führungen im Stift Melk sowie eine Exkursion zum Wallfahrtsort Maria Taferl ergänzt.



Nr. 1 Gratis Parken am Stiftsparkplatz (Stiftsstrasse 1)

Bitte das Parkticket im Tagungsbüro entwerfen!

Nr. 7 Kolomanisaal

Gelebter Glaube

Praktiken, Objekte, Akteurinnen und Akteure
vormoderner Frömmigkeit
(15. – 18. Jahrhundert)



44. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde
in Kooperation mit dem Stift Melk und dem Projekt SALVEMED

Stift Melk
6.–8. Juli 2026

www.noel.gv.at/symposion2026



Programm

Montag, 6. Juli

09:30–10:00 **ERÖFFNUNG**

PD Dr. Roman Zehetmayer

Leiter NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Univ. Doz. Dr. Werner Telesko, Projektleiter SALVEMED

Karl Edelhauser, Wirtschaftsdirektor Stift Melk

Hermann Dikowitsch

Leiter der Gruppe Kultur beim Amt der NÖ Landesregierung
in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

10:00–11:30 **SEKTION I: Einführung**

Prof. Dr. Martin Scheutz, Wien:

Religion und Kultur. Zu (Forschungs-)Geschichte und Bedeutung von „Frömmigkeit“ in der neuzeitlichen Geschichte

Univ. Doz. Dr. Werner Telesko, Wien:

Wallfahrt und Multimaterialität. Heilsökonomie und ästhetische Kombinatorik in der Frömmigkeitspraxis der Vormoderne

11:30–13:00 *Mittagspause*

13:00–14:30 **SEKTION II: Sakrallandschaft**

Mag. Andrea Serles, Wien:

Wallfahrtswege – Materialität des religiösen Unterwegsseins

Dr. Herbert Karner, Wien:

Kirchen als Konstituenten der Sakrallandschaft

Zsófia Kádár, PhD, Wien/

Dr. Thomas Kühnreiter, Krems/Salzburg:

Topographie der (Com-)Passio: Inszenierung von Kalvarienbergen als Richtstätten in der vormodernen Kulturlandschaft

14:30–15:00 *Kaffeepause*

15:00–16:00 **KEYNOTE**

Dr. Anne Mariss, Regensburg:

Vormoderne Frömmigkeit: Akteurinnen und Akteure — Praktiken — Materialität

ab 16:00 **Gemütlicher Ausklang bei Brot und Wein**

Dienstag, 7. Juli

09:00–10:00 **SEKTION III: (Inter-)Regionalität**

Mag. Jacqueline Schindler, St. Pölten:

Zwischen Seelgerät und Stadtgedächtnis – kleinstädtische *Memoria* im Spiegel spätmittelalterlicher Testamente

Dr. Stefan Seitschek, Wien:

Der Wiener Hof am Land: Frömmigkeitspraktiken abseits der Residenz und deren Darstellung

10:00–10:30 *Kaffeepause*

10:30–11:30 **SEKTION IV: Akteurinnen und Akteure**

Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert, Ludwigsburg:

Geistliche Frauen in Niederösterreich und Südwestdeutschland als Akteurinnen spätmittelalterlicher Frömmigkeit – Ansätze zu einem Vergleich

Dr. Irene König, Lilienfeld:

Die Rundschreiben (Anmahnungsbriefe) der Lilienfelder Erzbruderschaft des Hl. Joseph

11:30–13:00 *Mittagspause*

13:00–14:30 **SEKTION V: Verrechtlichung**

Dr. Sabine Miesgang, Krems/Wien:

Wallfahrt zwischen Autorität und Autonomie. Kirchlich reglementierte und selbstorganisierte Andachten im Spiegel der Quellen

Dr. Martin Haltrich, Klosterneuburg/

Dr. Fabian Friedrich, Wien:

Von der Psychose zum Heilsversprechen. Religiöse Regulierungsmodelle zwischen Glaube und Wahnsinn im Kontext frühneuzeitlicher Wallfahrtspraxis

Dr. Jörg Voigt, Hannover:

Transregionale Verflechtungen: Frömmigkeit in Niederösterreich im Spiegel päpstlicher Quellen

14:30–15:00 *Kaffeepause*

ab 15:30 **Rahmenprogramm: Führung durch Musikarchiv, Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv**

Mittwoch, 8. Juli

09:00–10:00 **SEKTION VI: Medien**

Luisa Richter, MEd, Wien:

Zwischen Hand und Herz: Gebetbücher des 18. Jahrhunderts als Ausdruck der persönlichen Frömmigkeitspraxis

Dr. Veronika Decker, Wien:

„... auf ihr Verlangen zu küssen und ihre bilder und rosenkränze anzurühren...“. Gnadenbilder und Praktiken der Frömmigkeit im frühneuzeitlichen Niederösterreich

10:00–10:30 *Kaffeepause*

10:30–12:00 **SEKTION VII: Wunderglaube**

Dr. Thomas Aigner, Altenmarkt a. d. Triesting:

Vom Wunder zur Kirche: Wie das Wallfahrtswesen das obere Triestingtal prägte

Mag. Heidemarie Bachhofer, St. Pölten:

Welt der Wunder: Das Mirakelbuch von Schönbach

Dr. Leonhard Jungwirth, Wien:

Persistenzen vormoderner Frömmigkeit? Erweckliche Praktiken in Oberösterreich im 19. Jahrhundert

12:00–14:30 *Mittagspause*

14:30–18:00 **Rahmenprogramm: Busexkursion nach Maria Taferl**